

Befreie dich rasch!

Meister Han Shan war in einer Stadt gelandet und von den Mönchen eines Ch'an Tempels zu einem vegetarischen Mahl eingeladen worden. Das Mahl war beendet und es wurden Vorbereitungen für ein Ch'an Treffen bei Tee und Kerzenlicht getroffen. Da die Tempeltüren schon geschlossen waren, rief eine Stimme von draußen und bat um Einlass. Einige Mönche erkannten die Stimme von Tsao Li, dem Steuereintreiber, und dachten, dass er einfach betrunken wäre, und schickten ihn fort. Doch ließ er sich nicht abweisen und rief lauter: „Heute ist der große Meister gegenwärtig und ich muss befreit werden. Warum weist ihr mich zurück?“ Diese Worte überraschten die Mönche, und einer von ihnen ging zum Meister und erzählte ihm die Begebenheit. Han Shan sagte: „Bringt ihn herbei!“ Als der Mann vor dem Meister stand, legte er die Handflächen ehrerbietig zusammen und verbeugte sich vor ihm. Dann kniete er nieder und sagte: „Er ist Tsao Li und ich bin Tschung, ich benutze seinen Körper als Medium, um von Euch meine Befreiung zu erbitten. Als ich noch lebte, war ich Vegetarier und habe acht Jahre lang die Lehren des Reinen Landes praktiziert. Heute bin ich fünf Wochen tot und bin nicht zur Hölle geschickt worden. Ich soll ins westliche Paradies großer, unvergänglicher Freude gehen und ich hoffe, dass der mitfühlende Meister mir den Weg zeigen und mich führen wird.“ Nachdem er dies gesagt hatte, fiel er nieder auf sein Angesicht und weinte bitterlich.



Meister Han Shan bat sechs alte, erfahrene Mönche, die in der Rezitation des Namens von Buddha Amitabha, dem Buddha des unendlichen Lichtes, sehr erfahren waren, den Namen des Buddha zu rezitieren. Er selbst hielt auch eine Mala und gab dem Mann ebenfalls eine. Nachdem der Name Amitabhas tausendmal wiederholt worden war, konnte das Medium ihn wiederholen. Anschließend erklärte der Meister einen Text, der von der Darreichung von Nahrung an Hungergeister handelte. Als er zu den Sätzen kam: „Man sollte in sein ursprüngliches Wesen schauen; alle

Dinge sind nur vom Geist erschaffen ...“, klopfte er mit seinem Fächer aufs Pult und rief dreimal: „Befreie dich rasch!“ Und jedes Mal antwortete das Medium schneller als ein Echo: „Befreit!“ Dann stand der Mann auf und dankte dem Meister.

Die Halle hatte sich währenddessen mit vielen Menschen gefüllt, von denen einige zu Tränen gerührt waren und den Meister priesen, während andere heimlich über ihn lachten und manche ihn sogar kritisierten. Der Meister blieb ungerührt und ließ sich in einer Sänfte zum Boot zurücktragen. Das Medium begleitete den Meister bis zum Flussufer, wo es sich wiederum vor ihm niederwarf und ihm noch einmal dankte. Dann kehrte der Mann zum Eingang der Ch'an Halle zurück, wo er dem Steuereintreiber Tsao Li laut für die Leihgabe seines Körpers dankte, und dass er ihm damit ermöglicht hatte, die Befreiung zu erlangen. Dann fiel er bewusstlos nieder, und als er erwachte, war er wieder derselbe alte Tsao Li mit seinem gewöhnlichen Benehmen.

In der Halle sagte jemand, dass Tschung auf der anderen Seite des Flusses gelebt und einen Sohn mit Namen Sheng Fu habe, der ein buddhistischer Gelehrter sei. Am anderen Tag begaben sich die Mönche zu Sheng Fu und brachten ihn zum Meister. Sie erfuhren, dass sein Vater ein aufrichtiger Anhänger der Reinen Land Schule gewesen und genau vor fünf Wochen verstorben war. Am gestrigen Tag war der Steuereintreiber Tsao Li zum Haus des Verstorbenen gekommen, um die Steuer zu kassieren. Da er betrunken war, hatte sich der Geist des Toten seiner bemächtigen und den Meister um Befreiung bitten können.